

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 35:

Ryan fragte sich zwar, was für einen Plan Sharpay hatte und vor allem auch wie er ihr dabei behilflich sein konnte. Im Klassenzimmer angekommen, setzen sich beide auf jeweils ihren Platz. Gabriella beugte sich zu Ryan. „Na wieder alles okay bei euch?“; fragte sie leise. Ryan nickte nur als Antwort, denn Mrs Darbus kam in diesem Moment ins Zimmer. Jeder erwartete sofort, das sie wieder mit ihrem Lieblingsthema anfing, nämlich Shakespeare, doch dem war nicht so. Die Lehrerin sah zu der Klasse. „Nun, wie sie alle sicher wissen, befinden sie sich jetzt im Abschlussjahr und es muss noch einiges erledigt werden, was man normaler weise am Anfang des Jahres tut aber durch diverse Zwischenfälle...“

Ryan schaltete sofort ab. Ihm war es eigentlich egal was Mrs Darbus da wieder erzählte. Doch als er dann Sharpays aufgebrauchte Stimme hörte, zog er es doch vor mal wieder dem Unterricht zu folgen. Immerhin wollte er wissen, was seine Süße so aufregte. „Nein, Mrs Darbus. Nein- das können sie nicht machen. Diese Einteilung ist absolut nicht gerecht“

„Was gerecht ist und was nicht entscheide immer noch ich, Miss Evans. Sie sollten sich eigentlich mit dieser Position zufrieden geben“

Offenbar hatte Mrs Darbus keine Lust zu diskutieren. „Sag mal was ist denn eigentlich los“; fragte Ryan jetzt Kelsi, die neben ihm saß. „Du hast wohl ein wenig vor dich hingeträumt was?“, fragte das Mädchen lächelnd. Ryan grinste leicht verlegen und nickte. „Gut dann will ich dich mal aufklären. Sharpay regt sich auf weil sie nicht mit dir zusammen das Jahrbuch machen kann und statt dessen mit Taylor und Martha für das Vorbereiten des Abschlussballs zuständig ist“ „Wie bitte? Ich bin für das Jahrbuch verantwortlich?“, fragte Ryan ein wenig zu laut. „Ganz recht Mr. Evans. Und zwar mit Miss Montez und Miss Nielson“, sagte die Lehrerin und setzte dann ganz skrupellos hinzu: „Das sie nicht so viel Zeit mit ihrer Schwester verbringen. Vielleicht werden sie dann wieder normal im Kopf“ Die Klasse kicherte. Ryan wurde dagegen ein wenig rot. „Ich....“ Er wusste nicht so richtig was er sagen sollte und sah ein wenig hilfesuchend zu Sharpay. Die war natürlich noch böser geworden. „Wir sind normal“; fauchte sie die Lehrerin an. „Nein das sind sie ganz sicher nicht. Sonst würden sie sicher nicht mir ihrem Bruder zusammen sein. Ich werde sie mal zu einem guten Psychiater schicken“ Sharpay stand auf und war jetzt so richtig sauer.

„Wo sie wahrscheinlich selber hingehen was?“; fragte sie ganz einfach drauf weg. „Eins sag ich ihnen. Wir werden nirgendwo hingehen.“

Das kann ich ihnen gleich mal sagen“ „Sharpay...es ist gut. Beruhige dich“ Ryan

versuchte seine Schwester zu beruhigen, bevor es hier noch zu einer ernsthaften Auseinandersetzung kam und Sharpay am Ende vom Unterricht suspendiert wurde. „Ich will mich aber nicht beruhigen Ryan- hast du nicht zugehört? Sie will uns zu einem Psychiater schicken....“ „Ja aber sie kann das nicht so einfach machen... unsere Eltern müssten da erst zustimmen .Immerhin sind wir ja noch minderjährig. Die Schule hat nicht das alleinige Bestimmungsrecht“

Schade das wir noch nicht volljährig sind, dachte er bei sich.. Wenn wir volljährig wären, wäre alles viel einfacher. Aber nein, hier in Amerika wird man das ja leider erst mit 21.

„Oh sie haben schon indirekt gesagt, das sie die beiden mal zum Seelenklempner schicken wollen“, ertönte plötzlich Jasons Stimme. Sharpay wollte grad was sagen, als sie hörte, was Jason gesagt hatte. „Bitte wie war das?“ ,fragte sie, stand auf und stellte sich vor Jasons Tisch.

„Hast du etwa mit unseren Eltern telefoniert und ihnen alles gesteckt?“

„Naja eigentlich hab ich sie nur angerufen und erzählt das Ryan ins Krankenhaus musste. Dann haben sie mich natürlich gefragt was passiert ist dann hab ich ihnen alles gesagt. Und als sie mich dann gefragt haben, warum du eifersüchtig warst und bla dann hab ich ihnen alles erzählt.“ Ihn Sharpays Augen glitzerten Tränen.

Eigentlich wollte sie Jason ja gehörig den Kopf waschen, aber irgendwie schaffte sie es nicht. „Du hast doch auch versprochen das du nichts sagst....“, meinte sie nur. „Hättest du nicht einfach Lügen können?“

„Sie haben mich richtig ausgequetscht. Es war eigentlich so gut wie unmöglich zu lügen“ „Ist dir eigentlich klar was für einen Ärger du uns damit eingebracht hast?“ ,fragte Ryan, der schnell aufgestanden und zu Sharpay hingegangen war und sie in den Arm genommen hatte.

„Ehm....“ Jason sah beide an. „Nicht wirklich“, gab er wohl zu. „Es tut mir ja auch leid –ich habs wirklich nicht böse gemeint. Ich dachte nur das vielleicht eure Eltern bescheid wissen sollten, wenn du schon so eine starke Kopfverletzung hast Ryan“ „Da hast du aber falsch gedacht“ Sharpay lehnte sich an Ryan und verbarg ihr Gesicht an seiner Schulter.

Sie wollte nicht das jemand sah, das sie weinte. „Und unsere Eltern haben ganz genau gesagt das sie uns zu einem Psychiater stecken wollen?“ ,fragte Ryan jetzt Jason. „So direkt nicht. Aber sie haben irgendwas gemeint von wegen sie sorgen schon dafür das ihr wieder normal werdet- und das hab ich dann halt daraus abgeleitet“

Ryan seufzte. Er hatte keine Lust mehr sich mit Jason zu unterhalten- vor allem musste er Sharpay jetzt erst mal beruhigen. „Komm wir gehen ein wenig raus“; meinte er leise und es war ihm vollkommen egal, was Mrs Darbus jetzt sagte. Sharpay nickte und gemeinsam gingen die Zwillinge aus dem Klassenzimmer.

„Jason ist ein Idiot“; meinte Sharpay und kuschelte sich beim Gehen mehr an Ryan heran. „Ja das mag wohl sein. Aber ich glaube er hat es wirklich nicht gemacht um uns eine reinzuwürgen- Jason ist einfach nicht der Typ für so was.“ „Ich frag mich vor allem woher er die Nummer von unseren Eltern hat“, überlegte Shar weiter. „Das kann ich mir jetzt wiederum ganz leicht vorstellen. Er hat doch in Lava Springs gearbeitet im Sommer und da hat er die Nummer bekommen falls irgendwas sein sollte- und ich wette er hat bei Fulton nach der Nummer von unseren Eltern gefragt“ „Ja aber er hätte doch mal nachdenken können“, seufzte Sharpay als sie wieder mal im Theater angekommen waren. Es war ihr Rückzugsort wo sie die meiste Zeit für sich waren.

„Jason ist doch immer ein wenig verpeilt und du weißt doch wie unser Dad sein kann. Wenn der mal loslegt mit Fragen dann entkommt ihm keiner“ „Trotzdem hasse ich

Jason“ ,erklärte Sharpay und setze dann hinzu. „Einen Vorteil hat es aber doch. Weil er sich selber verplappert hat, müssen wir es ihm nicht extra aus der Nase ziehen“ Ryan nickte und setze sich auf den Rand der Bühne. „Mich wundert aber nur warum er neulich nichts gesagt hat, als ich ihn gefragt habe“ „Keine Ahnung. Aber vielleicht wollte er mit der großen „Neuigkeit“ warten, bis ich auch wieder in der Schule bin“

Sharpay setze sich neben ihn.

„Ich hab so wie so keine Ahnung was in dem vorgeht- und ich wills auch gar nicht wissen“ Ryan seufzte leise und sah sie an. „Was machen wir jetzt? Rächen wir uns an ihm oder lassen wir es einfach dabei beruhen?“ „Ich weiß noch nicht“ Sharpay seufzte. „Aber an ihm Rächen wäre schon was. Immerhin hat Dad mich seinetwegen geschlagen und im Zimmer eingesperrt- nur weil der Idiot nicht seinen Mund halten kann“

„Mh und was willst du machen?“ Ryan war neugierig. „Ich werde mit Coach Bolton ein Wörtchen reden- beziehungsweise einen anonymen Brief schicken das Jason irgendwas angestellt hat- was muss ich mir noch ausdenken- und den Coach bitten, ihn aufgrund der Umstände von der nächsten Meisterschaft auszuschließen. Das schlimmste für einen Basketballer ist wenn er nicht Basketball spielen kann. Das trifft ihn ganz besonders“ Sharpay grinste fies.

„Wow, das ist aber wirklich ziemlich hart. Aber wenn du meinst- ich werde auf alle Fälle nichts verraten“ „Ich weiß doch –auf dich kann ich mich verlassen, Ryan“; meinte Sharpay und küsste Ryan kurz. „Hilfst du mir bei meinem Vorhaben?“; fragte sie.

„Klar, Schwesterchen. Ich helfe dir doch bei allem“ Sharpay grinste. „Dann lass uns jetzt mal in den Computerraum gehen“ Sharpay sprang auf. „Wieso Computerraum?“; fragte Ryan verwirrt. „Dummchen is doch logisch. Wenn ein Brief mit einem Computer geschrieben wird, kann man die Handschrift nicht erkennen“ „Ah so alles klar- dann mal los“ Ryan fragte sich zwar, ob das nicht zu auffällig war, aber Sharpay würde schon wissen, was sie tat.